

Nachrichten

Vereinbarung zur elektronischen Fernleihe

Berlin. Durch eine kurzfristig getroffene Einigung zwischen der Kultusministerkonferenz (KMK) und der Verwertungsgesellschaft Wort (VG Wort) wurde ermöglicht, dass Bibliotheken bis Ende Mai 2020 im Rahmen der Fernleihe und des SUBITO library-service Dokumente in elektronischer Form vergütungsfrei an die Endnutzer/-innen übermitteln können. Bereits am Gründonnerstag, dem 9. April, informierte die Kultusministerkonferenz über die Zustimmung der VG Wort zu dieser von der KMK erbetenen Sondervereinbarung. Der befristete Verzicht auf die notwendige Aushändigung der Dokumente in gedruckter Form, wie es im Gesamtvertrag zum innerbibliothekarischen Leihverkehr geregelt ist, unterstützt Bibliotheken darin, auch bei geschlossenen Häusern Studierende und Wissenschaftlicher/-innen mit der für Forschung und Lehre unverzichtbaren Literatur zu versorgen. Nach Ansicht des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) ist dies vor dem Hintergrund des Beginns des Sommersemesters 2020, das soweit wie möglich mit digitalen Mitteln durchgeführt werden soll, ein bedeutsamer Schritt. Ohne diese Regelung wären Nutzer/-innen von Teilen der Bibliotheksversorgung mit aktueller Literatur ausgeschlossen.

»Covid-19-Tarifvertrag« abgeschlossen

Berlin. Die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, die dbb Tarifunion und die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) haben sich auf einen »Covid-19-Tarifvertrag« zur Regelung der Kurzarbeit im Bereich der Kommunen verständigt. »Es geht darum, einerseits den Belastungen der Kommunen zum Beispiel durch Schließung von Bädern oder Museen Rechnung zu tragen

und andererseits betroffene Beschäftigte im öffentlichen Dienst abzusichern«, sagte der ver.di-Vorsitzende Frank Werneke. Wie ver.di mitteilt, sei für die weitaus meisten Bereiche des öffentlichen Dienstes Kurzarbeit allerdings überhaupt kein Thema. Das gelte etwa in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, in der Kinderbetreuung, in sozialen Diensten, in Jobcentern, bei der Bundesagentur für Arbeit oder in der Verwaltung. Bei den sogenannten eigenwirtschaftlichen Betrieben der Kommunen, beispielsweise Theatern, Museen oder im Nahverkehr, könne jedoch Kurzarbeit zur Anwendung kommen. »Für diesen Fall sind die Beschäftigten umfassend abgesichert«, sagte Werneke. »Demnach sind in den betroffenen Betrieben unter anderem betriebsbedingte Kündigungen während der Kurzarbeit und für drei Monate danach ausgeschlossen.

Johannes Nichelmann erhält Publizistenpreis

Berlin. Der mit 7 500 Euro dotierte Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken (Helmut-Sontag-Preis) geht in diesem Jahr an den freien Journalisten Johannes Nichelmann. Ausgezeichnet wird seine Reportage »Obdach Stadtbibliothek«, die in der Sendung Mikrokosmos des Deutschlandfunks erstmals am 1. Juni 2018 gesendet wurde. In der Jurybegründung heißt es: »Johannes Nichelmann möchte den Bibliotheken auf den Grund gehen: In seiner Reportage »Obdach Stadtbibliothek« begibt er sich in den Alltag der Hamburger Bücherhalle am Hühnerposten und spricht mit ganz unterschiedlichen Besuchern und Mitarbeitern.« Für die Jury zeichnet sich Nichelmanns Arbeit dadurch aus, dass er seinen Protagonistinnen und Protagonisten nahe kommt und Fragen stellt, die für Bibliotheken relevant sind, sich aber nicht allein auf Bibliotheken beziehen.

IFLA bündelt Informationen zur globalen Corona-Lage

Den Haag. Bibliotheken weltweit sind vom Ausbruch des Corona-Virus

betroffen. Die IFLA bündelt und aktualisiert auf der Internetseite »COVID-19 and the Global Library Field« Informationen zur aktuellen Krisensituation und macht deutlich, wie unterschiedlich sich die Restriktionen von Land zu Land auswirken. Sollten nationale Einrichtungen über international relevante Informationsquellen verfügen, können diese auf der Webseite der IFLA (www.ifla.org/covid-19-and-libraries) geteilt werden. Auch der britische Bibliotheksverband (CILIP) sammelt auf seiner Homepage (www.cilip.org.uk/news/493378/CILIP-Coronavirus-Information-Service.htm) Informationen darüber, wie Bibliotheken auf die Pandemie reagieren.

IFLA-Umweltpreis geht nach Thailand

Den Haag (Niederlande). Der IFLA Green Library Award geht in diesem Jahr an die Rangsit University Library in Thailand für ihr vorbildliches Nachhaltigkeitskonzept. Weitere Auszeichnungen des Umweltpreises erhalten Bibliotheken in China, Kroatien, Ungarn, Sri Lanka und im Senegal.

»Library Map of the World« erweitert

Den Haag (Niederlande). Die »Library Map of the World« (<https://librarymap.ifla.org/>) des bibliothekarischen Weltverbands IFLA ist mit praktischen Informationen aus zahlreichen weiteren Ländern ergänzt worden. Das Portal zeigt mit welchen Ideen und Projekten Bibliotheken weltweit zum Erreichen der UN-Nachhaltigkeitsziele beitragen.

IFLA-Weltkongress und Deutscher Bibliothekartag abgesagt

Dublin (Irland) / Hannover. Der internationale Bibliotheksverband IFLA und das Irische Nationalkomitee haben den Weltkongress für Bibliotheks- und Informationswesen (WLIC) 2020 abgesagt. Es wird das erste Jahr seit 1946 ohne ein

solches Treffen sein. Wie die IFLA mitteilt, wird Dublin stattdessen den Kongress 2022 ausrichten, nachdem bestätigt wurde, dass das Internationale Kongresszentrum Neuseeland in Auckland – der bisher geplante Veranstaltungsort – wahrscheinlich nicht rechtzeitig fertig werden wird. Neben der Notwendigkeit, die Gesundheit von Mitgliedern, Freiwilligen, Gastgebern, Ausstellern, Sponsoren und Mitarbeitern zu schützen, sehe sich die IFLA auch mit strengen und sich weiterentwickelnden Reisebeschränkungen und dem unterschiedlichen Verlauf der Corona-Pandemie in verschiedenen Teilen der Welt konfrontiert, begründet die IFLA die Kongressabsage. Allen, die bereits Karten für den WLIC gekauft haben sowie allen Sponsoren und Ausstellern gewährt die IFLA eine vollständige finanzielle Rückerstattung. Die Vorbereitungen für den IFLA-Weltkongress 2021 in Rotterdam laufen derweil gut, heißt es seitens des Weltverbands weiter.

Als weitere bibliothekarische Großveranstaltung wurde der Deutsche Bibliothekartag wegen der Corona-Krise bereits Ende März abgesagt. Er sollte vom 26. bis 29. Mai in Hannover stattfinden.

Correctiv kämpft gegen Corona-Desinformation

Essen. Das unabhängige Journalisten-Recherchezentrum Correctiv informiert unter <https://correctiv.org/faktencheck/coronavirus> über ganz unterschiedliche Aspekte der Pandemie. Im Zentrum der Aufklärungsseite steht die Absicht, gezielte Desinformationen zum Corona-Virus aufzudecken.

Kirsten Boie-Datenbank übergeben und »Sesam2005« freigeschaltet

Glücksburg. Die Literaturwissenschaftlerin Andrea Weinmann (Institut für Jugendbuchforschung der Goethe-Universität Frankfurt am Main) hat am 19. März, dem 70. Geburtstag der Kinder- und Jugendbuchautorin Kirsten Boie, Verwaltung und Copyright der von Professorin Birgit Dankert erstellten Kirsten

Boie-Datenbanken mit circa 2000 Datensätzen zum multimedialen Werk und der dazugehörigen Fachliteratur in deutscher Sprache der anerkannten und vielfach ausgezeichneten Autorin übernommen. Die Datenbanken sind abrufbar unter www.zotero.org/groups/2220778 und www.zotero.org/groups/2216512. Bereits im Februar war die offene und gratis zugängliche Datenbank »Sesam2005« auf dem Literaturverwaltungsportal ZOTERO unter <https://www.zotero.org/groups/2397002> freigeschaltet worden. Sie enthält bisher 7000 ausgewählte Datensätze zur Fachliteratur der Kinder- und Jugendliteratur mit deutschsprachigen Metadaten der Erscheinungsjahre ab 2005. Berücksichtigt sind wissenschaftliche Untersuchungen, Hochschulschriften, Monografien, Beiträge in Fachzeitschriften und Sammelbänden, Konferenzschriften, Unterrichtsmodelle, Ratgeber und populäre Einführungen. Jeder Eintrag ist mit Schlagworten, Zusatzinformationen zu Publikationsart, Zielgruppe und – wo vorhanden – mit Verlinkungen zum Volltext versehen. Die Datenbank wird erstellt und gepflegt von Professorin Birgit Dankert, mit Unterstützung durch Kristof Keßler.

Scientific.Net-Lizenz verlängert

Hannover. Die von der TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften verhandelte Allianz-Lizenz für die ingenieurwissenschaftliche Volltextdatenbank »Scientific.Net: Materials Science and Engineering« des Verlags Trans Tech Publications (TTP) wird für weitere drei Jahre von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. Für das Jahr 2020 nehmen 17 akademische Einrichtungen – zehn Hochschulen und sieben Forschungseinrichtungen – aus Deutschland an dem Konsortium teil; fünf Einrichtungen mehr als zum Start 2018. Die ingenieurwissenschaftliche Volltextdatenbank enthält Publikationen der Werkstoffwissenschaften, Materialforschung und Festkörperphysik. Dazu zählen aktuelle Gebiete der Nanowissenschaften und Biomedizintechnik. Zusätzlich wird nun die E-Book-Reihe

»Foundations of Materials Science and Engineering« mit jährlich zwei bis drei Neuerscheinungen angeboten.

Neue Pressereferentin an der Internationalen Jugendbibliothek

München. Nach über 20 Jahren als Pressereferentin und Programmkoordinatorin für die Internationale Jugendbibliothek hat Carola Gäde zum 1. April die weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Einrichtung verlassen, um beruflich neue Wege einzuschlagen. Ihre Nachfolgerin ist Julia Jerosch, die ihre Arbeit am 15. April aufgenommen hat. Die studierte Kommunikationswissenschaftlerin war nach Stationen in mehreren Verlagen seit 2004 als Senior Pressereferentin in der Verlagsgruppe Random House.

Infoseite zum Corona-Virus

Reutlingen. Der Berufsverband Information Bibliothek (BIB) hat auf seiner neuen Verbandswebsite eine Seite zum Corona-Virus angelegt: www.bib-info.de/berufspraxis/fundgrube-internet/linkliste-coronavirus. Dort gibt es neben allgemeinen Informationen zu der Krankheit vor allem spezielle Tipps und Hinweise zum Umgang von Bibliotheken mit dem Virus. Die Liste wird fortwährend aktualisiert, nicht zuletzt auch mit Einträgen aus den bibliothekarischen Mailinglisten.

dbv-Landesverband erhält finanzielle Förderung

Stuttgart. Die Geschäftsstelle des Landesverbands Baden-Württemberg des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) erhält erstmalig vom Land Baden-Württemberg eine Finanzierung für zwei Jahre, verbunden mit der Aufgabe, einen Bibliotheksentwicklungsplan für Baden-Württemberg zu erstellen. Dies ist ein wichtiger Schritt in Bezug auf die strategische Einbindung der Bibliotheken in die Maßnahmen der Bildungs- und Kulturpolitik auf Landes- und kommunaler Ebene.